



ÖSTERREICHISCHER PÉTANQUE VERBAND FÉDÉRATION AUTRICHIENNE DE PÉTANQUE

Mitglied des F.I.P.J.P.
Membre de la F.I.P.J.P.

Vorstandssitzung 07/2019

Besprechungsdatum: 13. Dezember 2019

Besprechungsort: Skypesitzung

Teilnehmer: Peter Affenzeller
Ohne Anrede Sigrig Jarto
Nicolas Nowak
Valérie Avédikian
Eva Schremser
Reinhard Eckerstorfer

Sportausschuss: Andreas Priesner,

Vereinsobleute: Andreas Priesner (SVHP)
Sigrig Jarto (PVN)

Entschuldigt: Florian Guy

Beginn: 17:00 Uhr

TOP 1 – Workshopvorbereitung Sa.29.2 + So.1.3:

Es werden der grobe Ablauf und die Themenschwerpunkte des Workshops besprochen.

1. Spielbetrieb 2021
 - BL Modus
 - ÖM-Formationen
 - Rangliste
2. Turnierkalender 2021
3. Finanzierung Spielbetrieb
 - Lizenzen
 - Mitgliedsbeiträge
 - Vereinsbeiträge

Eva Schremser bietet durch ihre Erfahrung an, die Veranstaltung zu moderieren.
Andi Priesner wird stellvertretend für den Sportausschuss den Teilnehmern die Idee des Spielbetriebes eröffnen.

Das benötigte techn. Equipment wird besprochen. Sollte vom Seminarhotel alles zur Verfügung stehen.

Samstag Beginn 10:00 Uhr, für alle Teilnehmer

Sonntag Beginn um 9:00 Uhr (Vorstandsklausur)

Die Einladung für Samstag wird von Eva und Sigrig erstellt und zeitgerecht versendet.

Das preisliche Angebot des Seminarhotels wird eingehend besprochen.

Es wird festgelegt:

- Raummieten – lt. Angebot (Beilage 1)
- Seminarpauschale Samstag: Tagespauschale „Standard“
- Seminarpauschale Sonntag: Mittagessen + Seminargetränke halbtags
- Die Übernachtung der Vorstandsmitglieder wird von diesen selbst bezahlt

Es wird im Vorstand einstimmig beschlossen, dass die entstehenden Kosten (Raummieten, Seminarpauschalen lt. Angebot (Beilage 1) und Mittagessen der Teilnehmer (ohne Getränke) aus Mitteln des ÖPV übernommen werden.

Betreffend Raummiete für Sonntag erkundigt sich Sigrid noch um eine ev. mögliche günstigere Variante (siehe Preisblatt - Beilage 2)

Insgesamt wird somit mit Ausgaben von ca. 2.200€ insgesamt für den 2 Tagesworkshop zu rechnen sein bei ca. 40-50 Teilnehmern

TOP 2 – Coaching für Coaches :

Am Sa.22.- So.23. Februar 2020 findet eine Trainerausbildung für alle interessierten Mitglieder des ÖPV statt.

Sven Thill erörtert das erstellte Programm, welches von üblicherweise 3 auf 2 Tage zusammenkomprimiert wurde.

Das Trainingsseminar wird in Freistadt (OÖ) stattfinden.

Reinhard und Sven erstellen die Einladung bis Jahresende zur Aussendung an die Vereine. Termininfo wird vorab per Mail versandt.

Die Kurskosten von 150€ / Teilnehmer sind von diesen selbst zu tragen bei einer Mindestanzahl von 8-10 Personen.

TOP 3 – Nationalteamtrainer 2020 + 2021:

Nach vorausgegangenem Gesprächen wird vom Vorstand Sven Thill einstimmig als Nationalteamtrainer für 2020 und 2021 des ÖPVs bestellt.

Für diese Tätigkeit, die Aufbauarbeit und nachhaltige Strukturierung wird eine geringfügige Anstellung nach Rücksprache mit einem Steuerberater nahegelegt.

Für die Anstellung als Nationalteamtrainer wird im Vorstand einstimmig eine Entschädigung von 200€/Monat zuzügl. Fahrtkosten nach tatsächlichem Aufwand beschlossen.

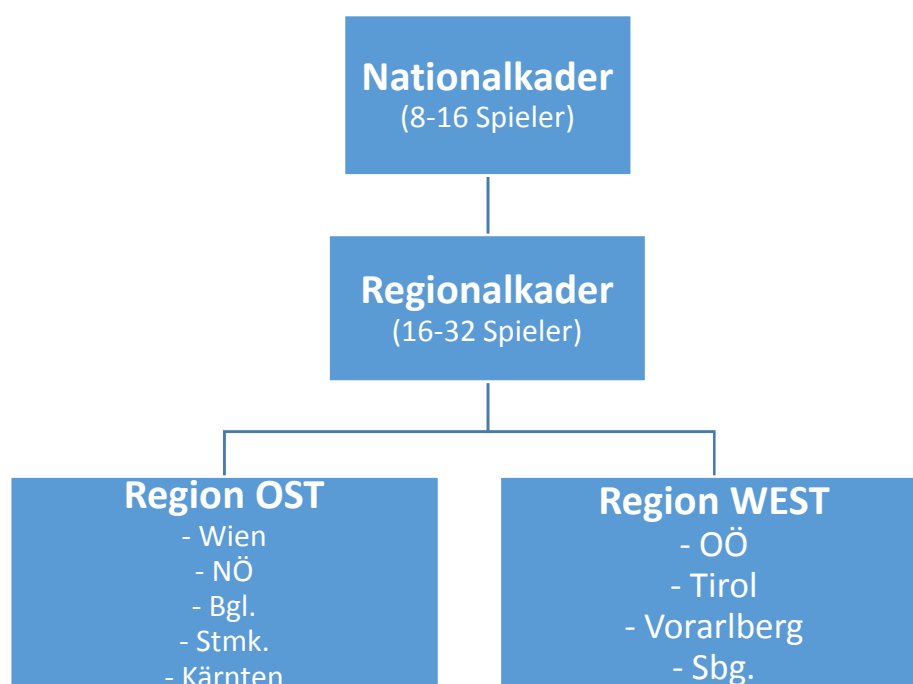
Beginn der Anstellung ist ab Jänner 2020 geplant für 2 Jahre.

Es ist ein Jahresbudget von ca. 3.000 einzuplanen.

Die Abwicklung der ordnungsgemäßen Anstellung (Versicherung etc.) sowie die administrative Abwicklung (Lohnverrechnung) übernimmt Peter Affenzeller bis auf Widerruf.

TOP 4 – Kaderarbeit 2020 :

Sven Thill erläutert den Aufbau eines Kaders anhand eines Selektionskonzeptes (Beilage 3).



Im Zeitraum einer Saison werden in den Kategorien (Tet, Doublette, Triplette) die in Frage kommenden Spielerinnen vom Nationaltrainer und vom Sportausschuss – sofern installiert und handlungsfähig, ansonsten vom Vorstand des ÖPV – ausgewählten Kadertrainerinnen in den jeweiligen Regionen gesichtet, trainiert und bis zur Nominierung in den Nationalkader unterstützt.

Spieler, welche es bei Sichtungen nicht sofort in den Nationalkader schaffen jedoch Potential haben, werden im Regionalkader weiter trainiert und können jederzeit wieder direkt in den Nationalkader nominiert oder berufen werden.

Ziel ist es durch strukturierte, leistungsorientierte (Nachwuchs)-Arbeit ambitionierten jungen Spielerinnen und Vereinen mit entsprechender Basisarbeit Perspektiven und die Chance anzubieten, dass durch professionelles Training jedem Verein die Chance offen steht, Spielerinnen aus den eigenen Reihen bis in den Nationalkader zu bringen.

Diese Leistungsträgerinnen können wiederum ihre Erfahrungen und Trainingsmethoden in deren Vereinen an der Basis weitergeben und damit wiederum wertvolle Aufbauarbeit in ihren „Heimatvereinen“ leisten.

Nach dem Motto: „Eine gute Trainerin ist/war auch immer eine gute Spielerin“

Eine Erweiterung der derzeit geplanten zwei Regionen (siehe oben) ist bei entsprechender Vereins- und Spieleranzahl jederzeit möglich.

TOP 5 – EM-Damen / Triplette, Torrelavega (Spanien) 29-31.Mai 2020

Für die Vorbereitung und Aufbau eines entsprechenden Damen-Nationalteams, ist es erforderlich bereits bei den Hallenmeisterschaften in Freistadt und Lasee ab Jänner 2020 mit den ersten Sichtungen einzelner Spielerinnen zu beginnen.

TOP 6 – Allfälliges**1. Bundesligaturnier in Vorarlberg**

Für die Erstellung des Turnierkalenders begrüßt der Vorstand die Initiative des CPV (Club Pétanque Vinomna) zur Ausrichtung eines Bundesligaturniers und beschließt einstimmig die Ausrichtung. Am 2. Mai wird das erste BL-Turnier der Saison 2020 daher in Rankweil, Vorarlberg stattfinden.

Sport & Fun Messe Ried 2020 (OÖ)

Vom 13. – 15. März findet in Ried die alljährliche Sport & Fun Messe (<http://www.sportundfun-ried.at/>) statt.

Der Oberösterreichische Landesverband wird wie 2019 wieder an dieser Großveranstaltung teilnehmen und den Pétanquesport einem breiten Publikum von mehr als 17.000 Besuchern vorstellen.

Der Vorstand bedankt sich bei OÖPV-Präsident Andreas Priesner für dessen Einsatz und erneute Organisation eines Besucherstandes.

Ende: 19:40 Uhr

F.d.R:
Reinhard Eckerstorfer

Geschlechtsspezifische Formulierung (Gendern)

Aus Gründen der Lesbarkeit wird darauf verzichtet, geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher/weiblicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Männer und Frauen in gleicher Weise.